

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katalin Gennburg (LINKE)**

vom 28. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. April 2021)

zum Thema:

**Kuratierte Erdgeschosszonen**

und **Antwort** vom 14. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Mai 2021)

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung und Wohnen

Frau Abgeordnete Katalin Gennburg (Linke)  
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 - 27 458  
vom 28. April 2021  
über Kuratierte Erdgeschosszonen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft auch Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften um Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahmen wurden durch die Wohnungsunternehmen in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt. Sie werden nachfolgend inhaltlich wiedergegeben (Frage 6).

Frage 1:

Wie wird das öffentlich-private Wettbewerbsverfahren „MittendrIn Berlin!“ neu ausgerichtet?

Antwort zu 1:

Die inhaltliche Ausrichtung des nächsten Wettbewerbsdurchgangs im öffentlich-privaten Wettbewerbsverfahren „MittendrIn Berlin!“ wird in Kooperation mit der IHK Berlin und dem Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V. im Rahmen des Pilotprojekts „Kuratiertes Erdgeschoss-Management in Zentren und Geschäftsstraßen“ der nationalen Stadtentwicklungspolitik erarbeitet und umgesetzt.

Das Pilotprojekt umfasst die Projektbausteine „Analyse und Konzeption“, „Erhebung“ „Erprobung (Flächenpooling)“ sowie „Erprobung (Kuratierung)“. Es ist beabsichtigt, den Ansatz Kuratierung zur gezielten Steuerung des Branchen- und Nutzungsmix in der Erdgeschosszone im Rahmen des Wettbewerbs „MittendrIn Berlin“ 2022/2023“ zu erproben. Ausgehend von den im Pilotprojekt aufbereiteten, innovativen Managementansätzen sollen Rahmenbedingungen und konkrete Handlungsmöglichkeiten für eine Umsetzung in Berliner Zentren und Geschäftsstraßen durch lokale Netzwerke und

Standortgemeinschaften abgeleitet werden. Dabei soll erarbeitet werden, welche Rolle private Akteurs- und Händlernetzwerke bei der Kuratierung von Erdgeschosszonen übernehmen können.

Derzeit wird von den Initiatoren des Verfahrens die konzeptionelle Grundlage für den Wettbewerbsdurchgang „MittendrIn Berlin! 2022/203“ vorbereitet.

Frage 2:

Welche Einkaufsstraßen sollen dabei Berücksichtigung finden?

Antwort zu 2:

MittendrIn Berlin! wird seit 2005 als berlinweites Wettbewerbsverfahren durchgeführt. Der Wettbewerb richtet sich an lokale Kooperationen in städtischen Zentren und Geschäftsstraßen.

Frage 3:

Wie wird in dem Wettbewerbsverfahren eine Kuratierung von Erdgeschosszonen erprobt?

Antwort zu 3:

s. Frage 1

Über MittendrIn Berlin! 2022/2023 soll erprobt werden, welche Rolle private Akteurs- und Händlernetzwerke bei der Kuratierung von Erdgeschosszonen im bestehenden Quartieren übernehmen können, um die standortbezogene Qualität und Mischung von Angeboten und Funktionen langfristig zu sichern. Ziel ist es, neue Kooperationsstrukturen in Zentren auszuloten und zu etablieren.

Die Umsetzung und praktische Erprobung vor Ort erfolgt in den Jahren 2022 und 2023 durch die am Wettbewerb teilnehmenden Akteursgemeinschaften und Standortkooperationen.

Frage 4:

Inwieweit kommen dabei soziale und kulturelle Nutzungen zum Zuge?

Antwort zu 4:

Ein wichtiger Ansatz im Pilotprojekt „Kuratiertes Erdgeschoss-Management in Zentren und Geschäftsstraßen“ ist die Stärkung der Multifunktionalität in Zentren und Geschäftsstraßen. Dabei wird auszuloten sein, wie künftig stärker öffentliche, soziale sowie kunst- und kulturwirtschaftliche Nutzungen in städtischen Zentren integriert werden können.

Frage 5:

Handelt es sich um temporäre oder dauerhafte Nutzungen?

Antwort zu 5:

Für die Konzeption der jeweiligen Beiträge sind die am Wettbewerb teilnehmenden Akteursgemeinschaften und Standortkooperationen verantwortlich. Es ist derzeit offen, um welche Art von Nutzungen und zeitliche Dauer es sich handeln wird.

Frage 6:

Wie viel Leerstand von Ladenflächen gibt es derzeit bei den städtischen Wohnungsbaugesellschaften?

Antwort zu 6:

Die Wohnungsbaugesellschaften haben die folgenden Leerstände von Ladenlokalen bzw. gewerblichen Mieteinheiten in Erdgeschosslage gemeldet:

städtische Wohnungsbaugesellschaft	Anzahl der leerstehenden Ladenlokale
Degewo	10 <sup>1</sup>
Gesobau	14 <sup>1</sup>
Gewobag	59 <sup>2</sup>
Howoge	17 <sup>2</sup>
Stadt und Land	14 <sup>3</sup>
WBM	22 <sup>4</sup>
	<hr/>
	136

<sup>1</sup> Stichtag 31.03.2021

<sup>2</sup> Stichtag 30.04.2021

<sup>3</sup> Angabe: ‚aktuell‘ - kein Stichtag angegeben; davon befinden sich neun Ladengeschäfte zum jetzigen Zeitpunkt in der Vermarktung und fünf Leerstände sind aus Bau- und Sanierungsgründen derzeit nicht vermietbar

<sup>4</sup> Davon befinden sich acht Flächen mit ca. 1.047 qm im Umbau oder in Revitalisierung. Die verbleibenden 14 Flächen mit ca. 2.003 qm sind im regulären Vermietungsprozess. Das heißt, sie sind am Markt platziert, bzw. laufen bereits Verhandlungen zum Abschluss eines Mietvertrages.

Frage 7:

Wie werden die städtischen Wohnungsbaugesellschaften in das Verfahren eingebunden?

Antwort zu 7:

Die städtischen Wohnungsbaugesellschaften sind über das Verfahren informiert und haben Interesse am Projekt bzw. Prozess bekundet.

Die Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH ist zentraler Kooperationspartner bei der Umsetzung des Bausteins „Flächenpooling“ im Pilotprojekt „Kuratiertes Erdgeschoss-Management in Zentren und Geschäftsstraßen“.

Berlin, den 14.5.21

In Vertretung

Lüscher

.....  
Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung und Wohnen